



GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 28 (10.7. – 16.7.2023), Datenstand: 18.7.2023

Zusammenfassung der 28. KW 2023

Nachdem die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen (ARE-Rate) in der Bevölkerung (GrippeWeb) seit März 2023 gesunken war, stieg die Rate in den letzten vier Wochen wieder auf 3,5 % an (Vorwoche: 3,1 %). Im Vergleich zur Vorwoche ist die ARE-Rate in der 28. KW 2023 bei den 5- bis 34-Jährigen gestiegen, während sie in den anderen Altersgruppen gesunken ist. Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) ist im selben Zeitraum ebenfalls tendenziell angestiegen und bewegte sich in den letzten vier Wochen in einem Bereich zwischen 0,6 % und 0,8 %.

Sowohl die Gesamt-ARE-Rate als auch die Gesamt-ILI-Rate lagen in der 28. KW 2023 im mittleren Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit. Üblicherweise werden in den Sommermonaten die im Jahresverlauf niedrigsten ARE-Raten registriert.

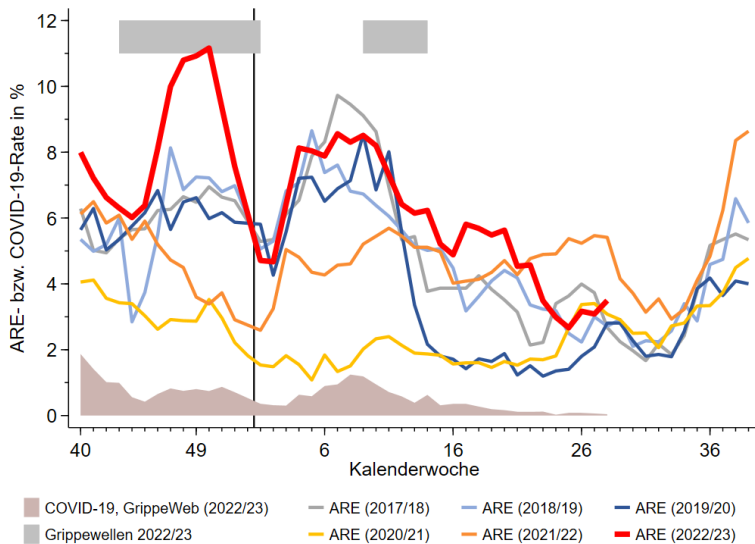
Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten für die 28. KW 2023 beruhen auf den Angaben von 5.941 GrippeWeb-Teilnehmenden, von diesen meldeten 202 eine ARE und 47 eine ILI (Datenstand: 18.7.2023, 0:00 Uhr). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben. Seit dem 21.07.2023 steht auf der GrippeWeb-Webseite eine Übersicht über Auswertungen zur Verfügung, die die GrippeWeb-Daten beschreiben. Die Übersicht beinhaltet Daten u.a. zur Anzahl der GrippeWeb-Registrierten, zum Anteil der Registrierten mit einer wöchentlichen Meldung sowie zur Anzahl der wöchentlichen Meldungen im zeitlichen Verlauf. Diese und weitere Kennzahlen finden Sie unter:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Sentinel/Grippeweb/Teilnahmedaten_node.html.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Rate von neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Die Kurve der aktuellen Saison ist rot und zur Unterstützung der Bewertung ist auch die auf Basis der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Rate (braune Fläche) sowie die Dauer der Grippewellen dargestellt (graue Balken oben).

In den letzten vier Wochen stieg die ARE-Rate wieder auf 3,5 % an. Sie befindet sich damit jedoch weiterhin auf einem niedrigen Sommerniveau. Mit einer Gesamt-ARE-Rate von 3,5 % (entsprechend 3.500 ARE-Fällen pro 100.000 Einwohner) hatten – bezogen auf die Bevölkerung in Deutschland – in der 28. KW 2023 etwa 2,9 Millionen Personen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit mindestens Husten oder Halsschmerzen oder Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch. Dieser Wert befindet sich im mittleren Wertebereich der vorpandemischen Jahre (Spannweite 2011 – 2019: 2,7 % bis 5,1 %). Die aktuelle ARE-Aktivität in der Bevölkerung ist hauptsächlich auf die Zirkulation von Rhinoviren und Parainfluenzaviren (PIV) zurückzuführen (siehe Abschnitt „Daten der Arbeitsgemeinschaft Influenza“). Die COVID-19-Rate aus GrippeWeb lag in der 28. KW bei 0,04 % (entsprechend 40 Fällen pro 100.000 Einwohner) und war damit höher als die auf Basis der Meldedaten (gemäß Infektionsschutzgesetz) berechnete COVID-19-Rate (0,001 %; nicht in Abbildung 1 und 2 dargestellt).

**Abbildung 1:**

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Rate (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2022 dargestellt. Als graue horizontale Balken wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

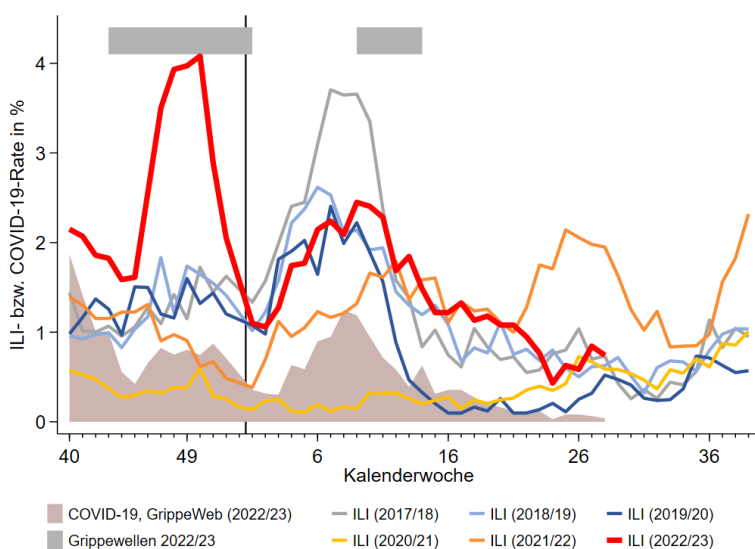
ARE-Saisonverlauf

In der aktuellen Saison (2022/23) wurde der bisher höchste ARE-Wert in der 50. KW 2022 mit 11,2 % erreicht, der sogar die Höchstwerte starker Grippewellen, die sonst üblicherweise im Februar beobachtet wurden, überstieg. Nach dem Jahreswechsel erreichte die Gesamt-ARE-Rate Werte von über 8 %, die in etwa mit denen starker Grippewellen vergleichbar sind (z. B. Saison 2017/18; Abbildung 1, graue Linie). Von der 6. KW bis zur 12. KW gab es eine weitere COVID-19-Welle (braune Fläche in Abbildung 1) und von der 9. KW bis zur 14. KW 2023 hielt die zweite Grippewelle (ausgelöst durch die Zirkulation von Influenza B-Viren) an. Wie auch in den vorpandemischen Saisons war die Gesamt-ARE-Rate im (Vor-)Frühling wieder zurückgegangen, der Einschnitt in der 15./16. KW war vermutlich Osterferien-bedingt.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Die Kurve der aktuellen Saison ist rot und zur Unterstützung der Bewertung ist auch die auf Basis der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Rate (braune Fläche) sowie die Dauer der Grippewellen dargestellt (graue Balken oben).

In den letzten vier Wochen nahm die ILI-Rate tendenziell wieder zu und bewegte sich in einem Bereich zwischen 0,6 % und 0,8 %. In der aktuellen Berichtswoche (28. KW) betrug die ILI-Rate 0,7 %. Dies entspricht etwa 700 ILI-Fällen pro 100.000 Einwohner bzw. ca. 600.000 neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung in der 28. KW 2023, unabhängig von einem Arztbesuch. Damit liegt die ILI-Rate im mittleren Wertebereich der vorpandemischen Jahre zur 28. KW (Spannweite 2011 – 2019: 0,5 % bis 1,2 %).

**Abbildung 2:**

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Rate (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2022 dargestellt. Als graue horizontale Balken wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

ILI-Saisonverlauf

Die sehr ausgeprägte ILI-Welle im November/Dezember 2022 baute sich zeitgleich mit der ersten Grippewelle, einer RSV-Welle und einer COVID-19-Welle auf. Nach dem Jahreswechsel überlappte eine COVID-19-Welle (etwa von der 6. KW – 12. KW) mit der zweiten Grippewelle (von der 9. KW – 14. KW). Daraus resultierte eine langgezogene ILI-Welle mit einem Gipfel in der 9./10. KW. Ähnlich zum Verlauf der ARE-Rate, nahm die ILI-Rate seit der 10. KW 2023 wieder sukzessive ab.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Vergleich der Saisons 2020/21 bis 2022/23 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ARE-Raten seit der 40. KW 2021 (rechte Seite).

Nachdem die ARE-Rate bei den Kindern bis 14 Jahre nach der 17. KW erneut gesunken war, stieg die Rate in der 24. KW wieder an und blieb in den letzten drei Wochen relativ konstant (Abbildung 3, links). Mit Blick auf die einzelnen Altersgruppen zeigt sich jedoch, dass die Rate bei den Kindern im Schulalter (5 bis 14 Jahre) zuletzt wieder angestiegen ist, während sie bei den Kleinkindern (0 bis 4 Jahre) gesunken ist (Abbildung 3, rechts). Bei den Erwachsenen ab 15 Jahren konnte in den letzten vier Wochen ein leichter Anstieg der ARE-Rate beobachtet werden, wobei auch hier Unterschiede in den einzelnen Altersgruppen zu verzeichnen sind. Während die ARE-Rate bei den jungen Erwachsenen (15 bis 34 Jahre) im Vergleich zur Vorwoche deutlich angestiegen ist, ist sie bei den ab 35-Jährigen gesunken.

Mit Ausnahme der ARE-Rate der 5- bis 14-Jährigen, die sich aktuell über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit befindet, bewegen sich die Raten der vier anderen Altersgruppen im mittleren Wertebereich und damit auf einem niedrigen Niveau, welches üblicherweise in den Sommermonaten beobachtet wird (vorpandemische Werte nicht abgebildet).

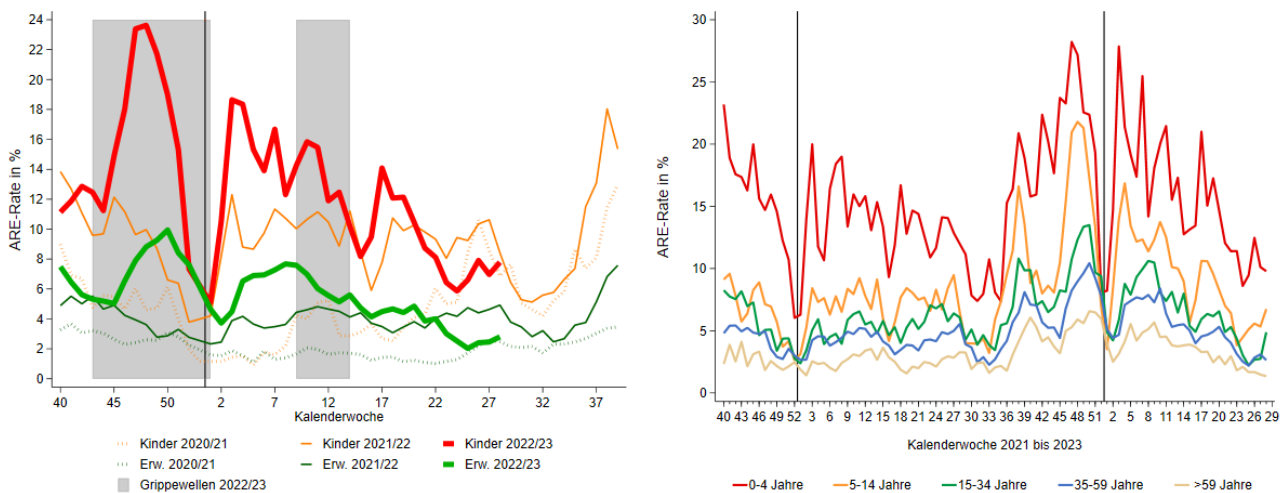


Abbildung 3:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2020/21 bis 2022/23. Als graue Fläche wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2021 bis zur 28. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Raten im Vergleich der Saisons 2020/21 bis 2022/23 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ILI-Raten seit der 40. KW 2021 (rechte Seite).

Ähnlich zum Verlauf der ARE-Rate, konnte auch bei der ILI-Rate der Kinder bis 14 Jahre ein Rückgang von der 17. KW 2023 bis zur 24. KW beobachtet werden. Seitdem nahm die Rate tendenziell wieder zu, schwankte aber zwischen 1,8 % und 2,5 % (Abbildung 4, links). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen bei den Erwachsenen ab 15 Jahren bewegte sich in den letzten drei Wochen auf niedrigerem Niveau zwischen 0,4 % und 0,6 %. Die aktuellen ILI-Raten der fünf verschiedenen Altersgruppen befinden sich im unteren bis mittleren Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit (vorpandemische Werte nicht abgebildet).

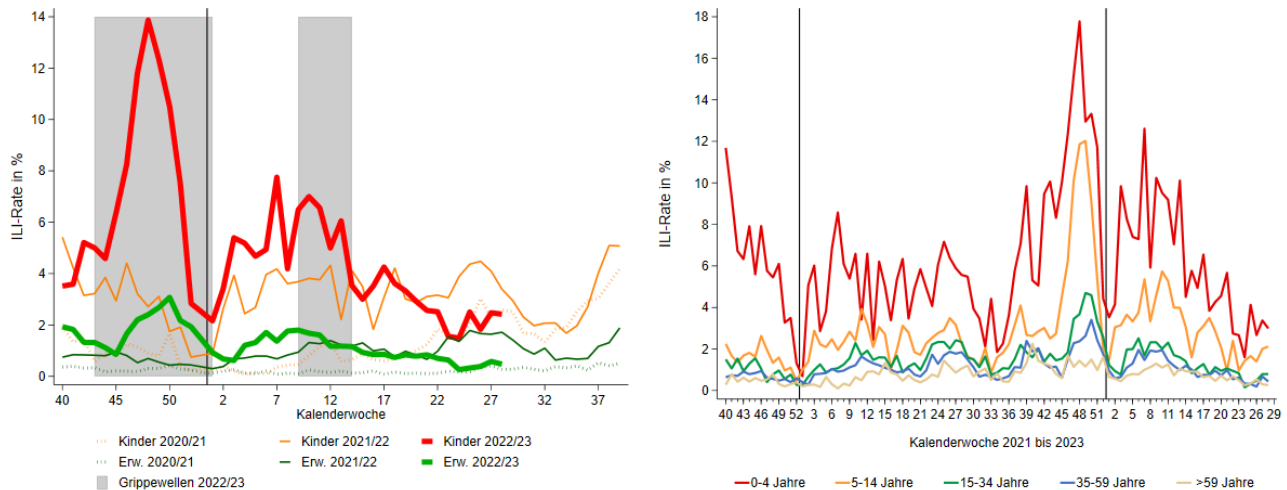


Abbildung 4:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2020/21 bis 2022/23. Als graue Fläche wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2021 bis zur 28. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich die Zahl der Arztbesuche wegen ARE in der 28. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche gesunken ist.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 28. KW 2023 in insgesamt 18 (40 %) der 45 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter Rhinoviren (24 %), PIV (11 %), humane saisonale Coronaviren (hCoV; 4 %) und SARS-CoV-2 (2 %).

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 28. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken. Die Werte liegen weiterhin auf Sommerniveau.

Die ARE-Aktivität in der Bevölkerung hat sich in den letzten Wochen den Werten der Vorsaisons angeglichen und liegt auf einem niedrigen Sommerniveau. Sie ist hauptsächlich auf die Zirkulation von Rhinoviren und PIV zurückzuführen. Die Zahl schwer verlaufender Atemwegsinfektionen bleibt ebenfalls auf einem niedrigen Niveau.

Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen ARE-Wochenbericht der AGI unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2022_2023/2023-28.pdf.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 28/2023; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/11638